



Transkript: Modul 5 – Video 2

Die Basis- oder Rürup-Rente als Vorsorgebaustein

These:

Die Basis- oder Rürup-Rente kommt vor allem für Selbständige in Frage, die keinen oder nur einen geringen Anspruch an die Gesetzliche Rentenversicherung haben und für Angestellte und Beamte mit einem hohen Steuersatz.

3-Schichtenmodell der Altersvorsorge

Die 3 Schichten der Altersvorsorge können in

- Basisversorgung (Schicht 1),
- kapitalgedeckte Zusatzversorgung (Schicht 2) und
- Kapitalanlageprodukte (Schicht 3)

unterteilt werden.

Dabei werden sowohl die 1. Schicht als auch die 2. Schicht **staatlich gefördert**.

Die Basis- oder Rürup-Rente gehört zur Schicht 1 dieses Modells.

Alle drei Schichten zusammen ergeben eine optimale Altersvorsorge, um die Rentenlücke im Alter zu schließen und sorglos seinen Ruhestand genießen zu können.

Schicht 1: Basis- oder Rürup-Rente

Vielleicht hast du schon einmal etwas von der staatlich geförderten Rürup-Rente gehört?

Versicherungsvertreter preisen diese Produkte meist wegen ihrer steuerlichen Absetzbarkeit an.

Übliche Rürup-Renten-Produkte schneiden bei Tests und Vergleichen in der Fachpresse jedoch eher dürftig ab, ähnlich wie die staatlich geförderte Riester-Rente.

Im Wesentlichen liegt dies an zu hohen internen Kosten, die die Rendite der Produkte deutlich schmälern.

Bei Fondsprodukten, die du auch bei der Rürup-Rente wählen kannst, werden meist nur teure, aktive Investmentfonds angeboten, da die Versicherer an den hohen Rückvergütungen (Kickbacks) beteiligt werden.

Mittlerweile bieten einige wenige Versicherer – meist über Honorarberater – Tarife mit minimaler Kostenstruktur an.

Da bei solchen Honorar- oder Nettotarifen keine Vertreterprovisionen anfallen, beinhalten diese keine Abschluss- und Vertriebskosten sowie deutlich reduzierte Verwaltungskosten.

Gleichzeitig kannst du kostengünstige ETFs für die Anlage auswählen.

Diese Kombination von kostenminimierten Versicherungsprodukten plus ETF-Anlage macht das Rürup-Modell deutlich attraktiver.

Keine renditeausbremsende staatliche Garantie

Im Gegensatz zur Riester-Rente hat der Gesetzgeber bei der Rürup-Rente keine Mindestgarantie der eingezahlten Beiträge gefordert.

Somit können Rürup-Renten-ETF-Produkte ab dem ersten Tag die vollen Beiträge (abzüglich Kosten) in ETFs investieren.

Im aktuell schwierigen Zinsumfeld zeigt sich immer mehr, dass die Riester-Policen mit Garantien nicht funktionieren.

Dieser Nachteil besteht bei Rürup-Renten-Verträgen nicht.

Intention des Gesetzgebers bei der Einführung der Rürup-Rente war vor allem die Stärkung der Altersvorsorge von Selbständigen und Freiberuflern.

Im Gegenzug zur steuerlichen Absetzbarkeit der Beiträge musst du dir über folgende Einschränkungen klar sein:

- Auszahlung nur als lebenslange Rente ab dem 62. Lebensjahr (kein Kapitalwahlrecht)
- Vererbbarkeit nur an Ehegatten oder Kinder bis 25 Jahren.

Im Gegenzug ist das Kapital in der Einzahlungsphase vor dem Zugriff von Dritten geschützt (Insolvenzschutz).

Hohe steuerliche Vorteile für Gutverdiener

Die Vorteile eines ETF-Sparens innerhalb des Rürup-Mantels liegen in der steuerlichen Absetzbarkeit der eingezahlten Beiträge. Somit eignet sich diese Variante besonders für Gutverdiener. Diese haben bis zu 42 Prozent Steuervorteil bei der Einzahlung.

Weiter sind sämtliche Wertsteigerungen und Erträge innerhalb der Rürup-Police steuerfrei. Es greift also keine Abgeltungssteuer auf Erträge.

Dafür muss die Rente im Alter genau wie die gesetzliche Rente versteuert werden. Und zwar werden die Rentenzahlungen stufenweise **nachgelagert besteuert**, wobei ab 2040 volle 100 Prozent erreicht werden. Derzeit (2019) sind es 78 Prozent, die besteuert werden.

Im Regelfall ist dein Einkommen im Alter jedoch geringer als im Berufsleben und somit ist dann auch dein persönlicher Steuersatz deutlich niedriger.

Trifft diese Voraussetzung auf dich zu, bleibt unterm Strich ein Steuervorteil.

Fazit

Die Rürup-Rente richtet sich primär an **Selbständige und Freiberufler**, die keine oder nur geringe Ansprüche an die gesetzliche Rentenversicherung haben und keine Riester-Förderung in Anspruch nehmen können.

Außerdem an gut verdienende Angestellte und Beamte, die einen Zusatzbaustein zur gesetzlichen Rente aufbauen und gleichzeitig die Vorteile einer ETF-Anlage nutzen wollen.

ETF Portfolios im steuerbegünstigten Rürup-Mantel machen also bei den richtigen Adressaten durchaus Sinn.

Ich bin Jürgen und denk dran:

Je eher du anfängst zu sparen, desto weniger musst du jeden Monat zurücklegen!